



Klassenlehrerin Helga Jenewein (links) mit den Zwillingspärchen Kathrin und Sandra Gollner (hinten), Elias und Jakob Klingseis (Mitte), Mario und Marco Meixner, Manuel Mair sowie Stützlehrerin Carina Zaudtke.

Foto: Hörhager

Volksschule Terfens erweist sich als Zwillingings-Hochburg

Man muss nicht betrunken sein, um doppelt zu sehen. Helga Jenewein ist mit diesem Phänomen täglich konfrontiert.

TERFENS (hö). Das ist rekordverdächtig! In der ersten Klasse der Volksschule Terfens tummeln sich (und lernen) nicht weniger als vier Zwillingspaare. Da es sich bei drei der vier Schü-

lerpaare um eineiige Zwillinge handelt, ist die Verwechslungsgefahr entsprechend groß. Der Umstand, dass die paarweise auftretenden Schüler meistens in einheitlicher Adjustierung die Schultore durchschreiten, erschwert die Arbeit der Lehrpersonen. Dies zeigte sich auch beim Fototermin. Kathrin und Sandra Gollner trugen die gleiche Blu-

se, Mario und Marco Meixner waren im gleichen T-Shirt aufmarschiert, Elias und Jakob Klingseis tragen sogar die gleichen Halsketten. Lediglich bei Manuel Mair und seinem Bruder Daniel (er fehlte krankheitsbedingt beim Fototermin) tun sich die Lehrpersonen leicht, sie sind zweieiige Zwillinge.

Terfens scheint über-

haupt ein guter Boden für Mehrfachgeburten zu sein, denn auch in der dritten Volksschulklasse, in welcher Direktor Burkhard Maurer unterrichtet, sind zwei Zwillingspaare. Erklärung für das Phänomen gibt es keine. „Ob es nicht am rechtsdrehenden Wasser von Maria Larch liegt“, fragt scherzend der Schuldirektor.